



DPoIG-Stiftung weiht Mike-Hinrichsen-Rundweg ein



Jürgen Köhnlein,
DPoIG-Landesvorsitzender
Bayern, enthüllt das Schild

Seite 6 <

Krawalle in Stuttgart
– Klare Ansage vom
stellvertretenden
Bundesvorsitzenden
Ralf Kusterer

Seite 18 <

Fachteil:

- „Critical Mass“ – erlaubt, toleriert oder doch verboten?
- Kfz-Zulassungspflicht für ausländische EU-Staatsbürger mit Wohnsitz in Deutschland?



80. Geburtstag von „Old Willi“, des ältesten Ehrenvorsitzenden eines Kreisverbandes im Landesverband der DPoIG LSA

Am 4. Juni 2020 wurde Willi Herzberg 80 Jahre jung. Willi ist ein Mitglied der DPoIG der ersten Stunde. Von 1997 bis zum Jahr 2003 führte er den Kreisverband Sangerhausen, der später zum Kreisverband Mansfeld-Südharz wurde.

Unter seiner Führung und Anleitung wuchs der Kreisverband damals auf über 80 Mitglieder an.

Willi wurde im Jahr 2000 pensioniert und führte den Kreisverband aus seinem wohlverdienten Ruhestand weiter an und regelmäßige Mitgliederversammlungen durch. Auch als pensionierter Ehrenvorsitzender ließ sein Engagement an der Gewerkschaftsarbeit und an dem Kampf für die Belange aller Bediensteten der Dienststelle nicht nach.

Noch lange Zeit fuhr Willi mit seinem Nachfolger gemeinsam zu gewerkschaftlichen Veranstaltungen, wie Landeshauptvorstandssitzungen und Demonstrationen, um seine langjährigen Erfahrungen mit



> Olaf Sendel, Willi Herzberg, Lutz Döling (von links)

einzubringen. Noch heute schöpft der Kreisverband aus seinem Erfahrungsschatz.

Wissend, dass Willi und auch seine Frau gesundheitlich arg angeschlagen sind, machten

sich der Landesvorsitzende Olaf Sendel und der ehemalige Nachfolger von Willi Herzberg, der ebenso schon pensionierte Lutz Döling als Gratulanten auf den Weg. Gemeinsam überbrachten sie Old Willi (wie er sich gern selbst nennt) die Grüße des Landesvorstandes und des Kreisverbandes Mansfeld-Südharz zu seinem Ehrentag. Die Überraschung und die Freude über den Gutschein standen ihm, wie auf dem Foto noch erkennbar, ins Gesicht geschrieben.

Wir wünschen Willi und seiner Frau gute Besserung und noch viele gemeinsame und vor allem gesunde Jahre. Er wird stets einen Platz im Herzen der Mitglieder des Kreisverbandes haben.

*Lutz Döling,
Mitglied des Vorstandes des KV
der DPoIG Mansfeld-Südharz*

Personalratswahl 2020

X - nutze Deine Stimme
nutze Briefwahl



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im Öffentlichen Dienst

Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.

WIR FORDERN:

**DIE HÖHERGRUPPIERUNG DER ENTGELDESTUFEN
FÜR DAS TARIFPERSONAL**

**JÄHRLICHE UND KONTINUIERLICHE
AUFSTIEGSMÖGLICHKEIT, INSBESONDERE VON DER
LAUFBAHNGRUPPE 1 ZU 2**

**Wir kämpfen für ALLE
verlässlich – ehrlich – kompetent**

Foto: Pixabay.com

Impressum:

Redaktion:
Veit Richter (v. i. S. d. P.)
pressestelle@dpolg-st.de
Tel.: 0391.5067492
Fax: 03222.3147300

Landesgeschäftsstelle:
Deutsche Polizeigewerkschaft
im dbb – Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.
Schleiufer 12
39104 Magdeburg
Tel.: 0391.5067492
Fax: 03222.3147300

www.dpolg-st.de
info@dpolg-st.de
ISSN 0945-0521

Ein Geburtstagsgruß an unseren Ehrenvorsitzenden

Am 3. Juni 2020 feierte unser Ehrenvorsitzender Wolfgang Ladebeck seinen 60. Geburtstag. Grund genug, vom Vorstand Wolfgang die herzlichsten Wünsche zu übermitteln. Auch der langjährige Begleiter und jetzige Seniorenbeauftragte Dirk Kost schloss sich den Grüßen und Wünschen an.



© DPolG

Beamtenversorgung und Beihilfe sind Eckpfeiler des Berufsbeamtentums – dazu stehen wir!

Der Chef des Dachverbandes der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Reiner Hoffmann (DGB) fordert in einem Interview mit der Welt am Sonntag vom 10. Mai 2020 ein einheitliches Sozialversicherungssystem, in das künftig auch Beamte einbezogen werden sollen. „Eine solche Forderung stellt die Grundmanifeste des Berufsbeamtentums infrage!“, mahnt Heiko Teggatz, Bundesvorsitzender der DPolG Bundespolizeigewerkschaft.

„Wer solche Gedanken im Kopf hat, beweist eindrucksvoll, was

er für Beamtinnen und Beamte übrig hat!“, so Teggatz weiter. Beamtenversorgung und Beihilfe sind Eckpfeiler des Berufsbeamtentums! Angriffe hierauf gehören konsequent abgewehrt! Der Dachverband der DPolG, der Deutsche Beamtenbund (dbb), steht „ohne Wenn und Aber“ zum Berufsbeamtentum!

Grund für die Forderung von DGB-Chef Hoffmann sind „Erfahrungen aus der Corona-Krise“. Eine Bürgerversicherung ist für die DPolG keine Option!

© Pixabay.com

Vereinbarkeit von Familie & Beruf

Unser Beruf nimmt für die meisten Polizistinnen und Polizisten einen sehr großen Teil unserer täglichen Zeit, aber auch unserer Energie in Anspruch. Unser Job alleine, als einzige Bestimmung, ist den meisten von uns jedoch zu wenig. Selbstverständlich wünschen sich viele auch Kinder, Enkel und damit verbunden auch ein geregelter Familienleben. Doch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist immer noch schwieriger als gedacht und somit ist dieses Thema aktueller denn je.

Viele öffentliche Institutionen und Einrichtungen werben mit diesem Thema und versuchen, die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen, damit

unsere Kollegen die Balance zwischen Familie und Beruf organisieren können. Doch die Praxis stellt insbesondere an unsere jüngeren Polizistinnen

und Polizisten große Herausforderungen. Dabei ist die Arbeit im Schichtsystem, die Arbeit zu familienunfreundlichen Arbeitszeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen für sie eine besondere Herausforderung.

In der heutigen Zeit ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein extrem wichtiger Faktor. Viele Menschen, also auch unsere Kollegen, suchen nach einer möglichst perfekten Balance im Leben. Beruflicher Aufstieg und Erfolg sollen genauso dazugehören wie ein glückliches und erfülltes Familienleben. Doch viele spüren tagtäglich den schwierigen

Gleichlauf dieser beiden zentralen Themen im Leben. Das Ergebnis für viele: „Beides geht nicht; man muss sich für einen Bereich entscheiden!“ Doch wofür? Familie oder doch lieber die Karriere? Oder erst das eine und dann das andere? Aber genau diese Entscheidung kann oft nicht getroffen werden.

Dies ist der Grund dafür, warum viele einen Dienstposten suchen, der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (zumindest in einem größeren Umfang als bisher) ermöglicht. Wir als DPolG gehen fest davon aus, dass viele unserer Kolleginnen und Kollegen zu Kompromissen bereit sind, wenn

Personalratswahl 2020

X - nutze Deine Stimme
nutze Briefwahl



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.



gere und lebensältere Kolleginnen und Kollegen freier und familienfreundlicher gestaltet werden.

Die Forderung, die wir als DPoIG LSA daher klar formulieren, ist: „Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vereinbaren. Bürokratische Hindernisse müssen abgeschafft und individuelle Einzelfalllösungen umgesetzt werden. Dies im ganzen Land Sachsen-Anhalt und in allen Behörden. Die Arbeitsmethoden und Techniken ändern sich. Da müssen wir eine Anpassung, in welchem Bereich auch möglich, mitbegleiten und fachlich, sachlich aber konsequent mitgestalten!“

die Aussicht auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben besteht.

Der konkrete Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommt vorrangig von unseren Bediensteten, unabhängig davon, ob diese im Angestellten- oder im Beamtenverhältnis unserem Land dienen. Arbeitgeber der „freien Wirtschaft“ tun gut daran, diesen Schritt mitzugehen – tatsächlich profitieren diese gleich mehrfach. Darum sollte auch der öffentliche Dienst in Sachsen-Anhalt der Konkurrenz der Wirtschaft nicht nachstehen! Sich die Familienfreundlichkeit nicht nur auf die Fahnen zu schreiben, sondern diese im eigenen Verantwortungsbereich tatsächlich zu leben und tagtäglich zu praktizieren, zeichnet einen Arbeitgeber aus, der sich ernsthaft um seine Bediensteten sorgt.

Die Frage, wie das Familienleben mit dem Beruf zu vereinbaren ist, stellen sich schon viele Schüler, bevor diese sich

für eine Berufsausbildung oder ein Studium entscheiden. Der Kampf um engagiertes Personal ist global ausgebrochen. Praktisch heißt dies, dass Arbeitgeber, die zufriedenstellende Antworten auf die offenen Fragen der jungen Generation geben, einen nicht zu unterschätzenden Vorteil gegenüber ihren Mitbewerbern besitzen. Wer seine Familie und den Job nicht unter einen Hut bringen kann, geht dem öffentlichen Dienst oftmals als Arbeitnehmer verloren!

Darüber hinaus wirkt sich eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf außerordentlich positiv auf das Sozialleben, die Motivation und das Binnenklima unserer Bediensteten aus. Bei der täglichen Ausübung ihres Dienstes fühlen diese sich wohler, sind ausgeglichener und zeigen eine deutlich größere Motivation.

Dem allgegenwertigen Personalmangel könnte man so entgegenwirken, wenn Arbeitszeiten und die allgemeinen Rahmenbedingungen für jün-

MEINE STEUERERKLÄRUNG LASSE ICH MACHEN.
FAIRER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

**Beratungsstellenleiter
Daniel Nowak**

Tie 17 | 06449 Aschersleben
03473 – 22 65 733
buero-aschersleben@steuerring.de

➔ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Berlin verabschiedet ein Antidiskriminierungsgesetz

Was dies für unsere Kollegen aus Sachsen-Anhalt bedeuten könnte ...?



Verschiedene Berufsvertretungen (nicht wir) haben die Innenminister der Länder aufgefordert, keine eigenen Landespolizisten mehr nach Berlin zur Einsatzunterstützung zu senden. Grund ist das von der Berliner rot-rot-grünen Landesregierung im Juni 2020 beschlossene Antidiskriminierungsgesetz. Dieses soll es Bürgern ermöglichen, jedes staatliche Handeln auf Rechtmäßigkeit prüfen zu lassen, wenn beispielsweise „rassistische Zuschreibungen“ als die Grundlage des polizeilichen Handelns angenommen werden.

Vonseiten dieser Berufsvertretungen wird nun berechtigt argumentiert, dass die Mitglieder krimineller Großfamilien oder Straftäter ausländischen Phänotyps Polizeibeamte nur deswegen eine Anzeige er-

statten werden, um Polizisten durch lang anhaltende Disziplinaruntersuchungen Nachteile zu verschaffen. Praktisch könnte dies beispielsweise bedeuten: Wird ein Dealer dunklen Phänotyps kontrolliert, so läuft der kontrollierende Polizist Gefahr, wegen einer rassistischen Diskriminierung angezeigt zu werden. Der Gesamtpersonalrat der Polizei Berlin hat sich bereits im August 2019 gegen diesen Gesetzentwurf gestellt.

Die DPoIG LSA kann diese Argumentation nachvollziehen, unterstützt diese aber nicht, denn: Unterstützen die Polizistinnen und Polizisten aus Sachsen-Anhalt im Land Berlin, werden diese immer einem Polizeiführer aus Berlin unterstellt. Das Land Berlin und die Berliner Polizei sind demzufolge für die Taktik und Strategie, aber auch für die Maßnahmen

innerhalb der verschiedenen Einsatzabschnitte vollumfänglich verantwortlich. Da die Verantwortung der polizeilichen Maßnahmen demzufolge nicht bei unseren Kollegen aus Sachsen-Anhalt liegt, ist es nicht nachvollziehbar, warum unsere Kolleginnen und Kollegen nicht in Berlin unterstützen sollten. Sicher sind alle stark verunsichert.

Vielmehr ist es jetzt die Aufgabe der Politik, und ich meine hier konkret die Innenministerkonferenz, sich abzustimmen und einen weiteren Kurs auch in der Zusammenarbeit mit dem Land Berlin festzulegen. Fakt ist: Unsere Kolleginnen und Kollegen setzen sich für unsere demokratische Grundordnung ein, leisten eine ausgezeichnete Arbeit und haben unseren Rückhalt mehr als verdient!

> Rechtsschutzberatung

Der dbb bietet für die Einzelmitglieder der Mitgliedsgewerkschaften, also auch für die Mitglieder der DPoIG LSA, berufsbezogenen Rechtsschutz (Beratungs- und Verfahrensrechtsschutz) an und führt sie durch.

Die Beratungen finden

- > in Magdeburg in der dbb Geschäftsstelle, Schleiufer 12, 39104 Magdeburg, Telefon 0391.5619450, und
- > in Halle (Saale) in der Geschäftsstelle der Gewerkschaft der Lokomotivführer (GdL), Rudolf-Ernst-Weise-Straße 14, 06112 Halle (Saale), Telefon: 0345.2023355 statt.

Anmeldungen bitte telefonisch über die dbb Geschäftsstelle in Magdeburg.

Termine:

13. Juli 2020
in Magdeburg

14. September 2020
in Magdeburg



> Norman Kubbe (links) und Michael Axnick beim Einsatz auf dem Domplatz in Magdeburg

■ Das Ohr an der Basis – Einsatzbetreuung in Magdeburg

Immer wieder engagieren sich Mitglieder der DPoIG und betreuen Einsatzkräfte vor Ort. So auch am 25. Mai 2020 in Magdeburg beim Einsatz auf dem Domplatz. Wir bedanken uns für die interessanten Gespräche und erhaltenen Informationen.

> Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2020 ist der **17. August 2020**.

Beiträge, Informationen, Leserbriefe, Veranstaltungen oder sonstige Wünsche zur Veröffentlichung im Polizeispiegel könnt Ihr bitte an folgende Adresse senden:

Landesredakteur der DPoIG Sachsen-Anhalt, E-Mail: pressestelle@dpolg-st.de

Es besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion ist dennoch bestrebt, die Veröffentlichung Eurer Beiträge zeitnah umzusetzen.

> Änderungsmeldung

Hat sich bei Dir etwas geändert?

- > Familienstand
- > Anschrift
- > Telefonnummer
- > E-Mail-Adresse
- > Beförderung
- > Bankverbindung
- > Dienststelle
- > Sonstiges ...

Dann gib uns eine kurze Info und schreib uns eine Mail an **info@dpolg-st.de**.

Damit erleichterst Du uns die Arbeit und neueste Informationen erreichen Dich schneller.